

**Prüfprotokoll UZ 50**

**effiziente Energiedienstleistungen**

**Version 6.0  
Ausgabe vom 1. Jänner 2025**

**Allgemeine Erläuterungen**

1. Das Prüfprotokoll richtet sich in erster Linie an Gutachter und Zeichennutzer und stellt eine Spezifizierung der in der Richtlinie angeführten Prüfungen dar.   
   Es zielt darauf ab, die Produktprüfung im Rahmen eines Umweltzeichen-Antrages zu vereinheitlichen.   
   Das Protokoll ist als praxisbezogener Leitfaden zur Prüfungsdurchführung zu betrachten, in dem alle Anforderungen der Richtlinie in Form von Prüfungsschritten gemeinsam mit den jeweiligen Prüfmethoden dargestellt sind.
2. Schon bestehende Untersuchungsergebnisse können in das Gesamtgutachten mit einfließen sofern diese inhaltlich die Anforderungen der Richtlinie abdecken.
3. Wird das Umweltzeichen für unterschiedliche Produkte beantragt, so sind für die weiteren Produkte nur die Punkte 1 sowie 2.2 bis 2.5 auszufüllen.
4. Vom zu überprüfenden Produkt ist eine Stichprobe nach anerkannten Regeln der Statistik zu ziehen.
5. Bitte übermitteln Sie das vom Gutachter unterschriebene Prüfprotokoll elektronisch an den VKI.

**Bitte stellen Sie alle Umweltzeichen-Anträge in unserem Online-Antragssystem:**

* **Erstanträge** über den Link „Online-Antrag“  
  [UZ 37 Holzheizungen - Informationen zur Richtlinie und zur Antragstellung](https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/der-weg-zum-umweltzeichen/antragsinfo-uz-37-holzheizungen)   
    
  **Weitere Produkte, Änderungen und Folgeprüfungen** beantragen Sie bitte in Ihrem persönlichen Bereich hier: [Umweltzeichen-Produkte](https://produkte.umweltzeichen.at/)   
    
  Dies kann auch Ihr:e Gutachter:in erledigen, wenn Sie sie/ihn im online-Antrag ausgewählt haben. Dort können auch alle Dokumente, wie dieses Prüfprotokoll und die Beilagen hochgeladen werden.

**Allgemeine Angaben**

**Angaben zum Antragsteller:**

Firma:

Adresse:

Ansprechpartner:

Produktionsstätte:

Telefon:         Fax:

em@il:

**Angaben zum Gutachten:**

**Erstprüfung:**

Alle Anforderungen sind zu überprüfen und das komplette Prüfprotokoll ist auszufüllen.

**Folgeprüfung (Verlängerung der Zeichennutzung)**

**Produkt hat sich nicht geändert:**

Hat sich das Produkt seit dem letzten Gutachten nicht geändert, bestätigt der Gutachter, dass alle Anforderungen der Richtlinie durch das schon geprüfte Produkt weiterhin eingehalten werden

**Produktänderungen:**

Hat sich das Produkt seit dem letzten Gutachten geändert (z.B. Rezeptur / Konstruktion, Verpackung etc.), muss in den entsprechenden Punkten nachgewiesen werden, dass alle Anforderungen der Richtlinie weiterhin eingehalten werden.

Prüfstelle:

Adresse:

Gutachter:

Telefon:         Fax:

em@il:

Nachstehende Angaben sind anhand geeigneter Unterlagen wie den allgemeinen Geschäftsbedingungen, Firmenunterlagen, Mustervertrag, eingesetzter Werbemittel etc. zu überprüfen.  
Die dem Gutachten zu Grunde liegenden Unterlagen sind zu beschreiben und dem Gutachten beizulegen.

*Anmerkung zu nachstehenden Feldern:  
Durch Anklicken von  öffnet sich ein Dialogfenster, in dem das Kästchen angekreuzt (aktiviert bzw. deaktiviert) werden kann*

# Produktgruppendefinition

Das Umweltzeichen wird für folgende Energiedienstleistung beantragt:

Anlagencontracting Bezeichnung/Marke:

Einsparcontracting Bezeichnung/Marke:

Betriebsführungscontracting Bezeichnung/Marke:

Energieaudit Bezeichnung/Marke:

Energieberatung Bezeichnung/Marke:

Energiemanagementsystem[[1]](#footnote-1) Bezeichnung/Marke:

sonstige Bezeichnung/Marke:

## Zeichenanbringung

Wird in den eingesetzten Werbemitteln nur die jeweils beantragte Energiedienstleistung   
mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet  ja  nein

Erfolgt eine eindeutige Abgrenzung zu anderen Dienstleistungen?  ja  nein

Beschreibung der Werbemaßnahmen bzw. Beispiele für eingesetzte Werbemitteln siehe Beilage Nr.:

Angaben und Beispiele zur Verwendung des Umweltzeichens siehe Beilage Nr.:

# Umweltkriterien

## Umweltnutzen

Beispiele und Literaturverzeichnisse für Emissionsfaktoren der Energiebereitstellung bzw. –umwandlung sind im Anhang des Prüfprotokolls angeführt.

Wird der entstandene Umweltnutzen [[2]](#footnote-2) vom Energiedienstleister (EDL)  
für jedes Projekt berechnet und als Kennzahl angeführt  ja  nein

Weitere Anforderungen zu den geforderten Energiekennzahlen   
siehe Punkt 6.1 des Prüfprotokolls.

## Anlagencontracting

Angaben zu den vom EDL angeboten bzw. eingesetzten Energieträgern

Bietet der EDL ausschließlich Energiedienstleistungen bzw.   
Investitionen in energieumwandelnde Versorgungsanlagen an, die auf   
Basis von erneuerbaren Energieträgern [[3]](#footnote-3) betrieben werden können  ja  nein

Wird vom EDL auch Anlagencontracting, bei dem fossilen Energieträger   
eingesetzt werden, angeboten  ja  nein

wenn ja,   
erfolgt eine eindeutige Abgrenzung von Anlagencontracting mit dem   
Umweltzeichen zu den anderen angebotenen Dienstleistungen  ja  nein

### Erneuerbare Energieträger

Angaben zu den erneuerbaren Energieträgern, die vom EDL eingesetzt werden

Biomasse,   
entsprechend den Anforderungen, Punkt 2.2.1 und  
Punkt 2.2.2 der UZ-Richtlinie 50  ja  nein

Geothermie  ja  nein

Sonne  ja  nein

Wasser  ja  nein

Wind  ja  nein

Anmerkungen siehe Beilage Nr.:

### Spitzenlastabdeckung

Werden fossile Energieträger zur Abdeckung der Spitzenlast eingesetzt  ja  nein

Wenn ja, welche:

Mengennachweis der fossilen Energieträger (Bezug, gelieferte Energiemenge etc.) siehe in   
Anmerkungen/Beilage Nr.:

Die zulässige Obergrenze von maximal 5% Energie aus fossilen   
Quellen wird eingehalten  ja  nein

## Einsparcontracting

Werden die finanziellen Aufwendungen des EDL‘s für die Umsetzung   
der Maßnahmen durch die eingesparten Kosten refinanziert?  ja  nein

Angaben dazu in Beilage Nr.:

* 1. **Energieaudit und Energieberatung**

Entspricht das Energieaudit allen Anforderungen des   
Energieeffizienzgesetzes?  ja  nein

Entspricht die Energieberatung allen Anforderungen des   
Energieeffizienzgesetzes?  ja  nein

Nachweis dazu in Beilage Nr.:

* 1. **Energiemanagementsysteme**

Entspricht die Implementierung von Energiemanagementsystemen  
allen Anforderungen der ÖNORM EN ISO 50001?  ja  nein

Nachweis dazu in Beilage Nr.:

## Anforderung an die Beschaffung von Produkten

Ein Konzept für die nachhaltige Beschaffung von  
Produkten zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen liegt vor  ja  nein

Dieses Konzept stellet sicher, dass bei der Beschaffung vorrangig  
Produkte ausgewählt werden, die über eine Umweltzertifizierung  
nach ISO 14024 Typ I verfügen  ja  nein

Aus dem Konzept geht hervor, welche alternative Zertifizierungen oder Bewertungssysteme für die Beschaffung angewendet werden,  
die ebenfalls hohe ökologische Standards garantieren,  
sollten Produkte mit einer Umweltzertifizierung ISO 14024 Typ I  
nicht vorliegen  ja  nein

Konzept zur nachhaltigen Beschaffung siehe Beilage Nr.:

# Anforderung an den Energiedienstleister (EDL)

Folgende Nachweise wurden vom Gutachter eingesehen und bewertet bzw. sind dem Gutachten beigelegt:

Projektreferenzliste  ja  nein

Liste in Beilage Nr.:      

Termintreue (Nachweis z.B. Gespräch mit, Bestätigung von Auftraggeber)  ja  nein

Angaben dazu siehe Beilage Nr.:      

Regelungen für den Fall der Insolvenz  ja  nein

Angaben dazu in Beilage Nr.:

## Arbeitsstätte/Büro

Für alle Arbeitsstätten, die in oder unter den Wirkungsbereich des EDL’s fallen, sind nachstehende Unterlagen dem Gutachten beigelegt:

Bestätigung dass alle behördlichen Auflagen und gesetzlichen Regelungen,  
insbesondere die Materien Luft, Wasser, Abfall, Umweltinformation  
sowie Arbeitnehmer:innenschutz eingehalten werden  ja  nein

Bestätigung siehe Beilage Nr.:

Abfallwirtschaftskonzept (AWK)  ja  nein

AWK siehe Beilage Nr.:

Energiekonzept  ja  nein

Energiekonzept siehe Beilage Nr.:

Energiebuch  ja  nein

# Anforderungen an den Projektablauf

Mit Hilfe nachstehender Anforderungen sollen beim Auftraggeber alle Energiesparmaßnahmen bzw. das gesamte energetische Verbesserungspotential identifiziert werden.

Nachstehende Punkte müssen daher in der Planung berücksichtigt und in geeigneter Form umgesetzt werden.  
Als Nachweise gelten Projekthandbücher, Ablaufdiagramme, etc.   
Nachweis siehe Beilage Nr.:

Berücksichtigung der Ergebnisse der Feinanalyse:  
werden alle energierelevanten Anlagen und Teile des Gebäudes   
einer Betrachtung unterzogen und bewertet  ja  nein

Angaben zur Berechnung der Energiekennzahlen   
(Methodik, Bereinigungsfaktoren, etc.)  ja  nein

Angaben zu den Wärme- bzw. Energiebedarfsberechnungen  ja  nein

Darstellung von kurz- und langfristigen (Energiespar-) Maßnahmen  ja  nein

Zeitplan für die Maßnahmen  ja  nein

Dokumentation der Maßnahmenumsetzung  ja  nein

Regelung der Verantwortlichkeiten  ja  nein

Angaben zur Sicherstellung des Datenflusses (Ansprechpartner, Berichte etc.)  ja  nein

begleitende Kontrollmaßnahmen  ja  nein

periodische Energieverbrauchskontrolle  ja  nein

Energiebuchhaltung  ja  nein

Schulungsmaßnahmen  ja  nein

zusätzlich beim Anlagencontracting:

Angaben zur Wärme- bzw. Energiebedarfsberechnung  ja  nein

zusätzlich beim Einsparcontracting:

Eckdaten der Baseline  ja  nein

Prüfung, ob die benötigte Nutzenergie auch aus erneuerbaren   
Energieträgern bereitgestellt werden kann  ja  nein

Bestandsaufnahme der relevanten Komfortstandards  ja  nein

Festlegen der zukünftigen Komfortstandards  ja  nein

# Anforderungen an den EDL-Vertrag

Ein Mustervertrag muss dem Gutachten beigelegt werden.  
Mustervertrag siehe Beilage Nr.:

Wird bei Rechtsgeschäften mit Konsumenten auf die Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes hingewiesen  ja  nein

Zumindest nachstehende Anforderungen sind im EDL-Vertrag angeführt:

## Allgemeine Angaben

Vertragsgegenstand bzw. –ziel  ja  nein

Laufzeit des Vertrags  ja  nein

Beschreibung der umzusetzenden Maßnahme(n) anhand des Konzeptes  ja  nein

Zeitplan für die Maßnahme(n)  ja  nein

Angaben zu Abrechnungsmodalitäten und zur Methode   
der Preisanpassung  ja  nein

Regelungen für Mischfinanzierungen  ja  nein

Regelung für den Fall der Insolvenz des EDL‘s  ja  nein

Regelungen für die Rechtsnachfolge (für beide Seiten)  ja  nein

Zutrittsrechte und/oder Servitutsrechte  ja  nein

Regelung der Verantwortlichkeiten bei Störung, Schäden etc.  ja  nein

Zuständigkeit von Wartung und Inspektion aller vertraglich angeführten   
technischen Anlagen  ja  nein

Regelung der Garantieansprüche  ja  nein

Versicherungen  ja  nein

## Anlagencontracting

Beim Anlagencontracting sind zusätzlich noch nachstehende Punkte im Vertrag angeführt::

Formel zur Energiebedarfsberechnung  ja  nein

Preis je kWh bzw. MWh gelieferte Energie  ja  nein

transparentes Tarifsystem (Grundpreis, Betriebskosten, usw.)  ja  nein

## Einsparcontracting

Beim Einsparcontracting sind auch folgende Punkte im Vertrag angeführt:

Garantie zur Einhaltung der vereinbarten Komfortstandards  ja  nein

Details zur Baseline (Verbrauchsdaten, Kosten etc.)  ja  nein

Formel zur Berechnung der Contracting-Rate  ja  nein

Angaben zur Berechnung der Preisbereinigung  ja  nein

Garantie für alle vom EDL eingebauten Komponenten während der   
vertraglichen Laufzeit  ja  nein

Instandsetzungsverantwortung für die vom EDL eingebauten   
Komponenten, deren technische Nutzungsdauer unter der Laufzeit   
des Vertrags liegt  ja  nein

Aufteilungsschlüssel zwischen Auftraggeber und EDL für die   
Übernahme des Risikos bei Preisschwankungen beim Energiebezug  ja  nein

Regelungen beim Überschreiten der Einspargarantie   
(Überschussaufteilung)  ja  nein

Übernahme des finanziellen Risikos beim Unterschreitens der   
Einspargarantie durch den EDL  ja  nein

Angaben zur Einbindung von Mischfinanzierungen und   
deren Refinanzierung  ja  nein

# Dokumentation

## Projektdokumentation

Dem Auftraggeber werden nachstehende Informationen übergeben:

Leitfaden zur Umsetzung  ja  nein

alle energierelevanten Angaben zum Gebäude bzw. der Anlage  ja  nein

technische Daten der Anlagen bzw. Gebäude (Anlagenalter,   
Energieträger, Energiekennzahlen, Gebäudedaten, Nutzungsgrad,   
Zustand et.)  ja  nein

Übergabe bzw. Abnahmeprotokolle  ja  nein

Aufzeichnung über Wartung und Betriebsführung  ja  nein

Nachweis erfolgter Schulungen  ja  nein

Aufzeichnungen der Energiebuchhaltung  ja  nein

Überwachungsprotokolle  ja  nein

Beschreibung bzw. Angaben zu den Unterlagen siehe Beilage Nr.:

## Energiekennzahlen

Zusätzlich zum Umweltnutzen (siehe Punkt 2.1) müssen auch nachstehende Energiekennzahlen ausgewiesen werden:

Energiebedarf vor der EEDL       [kWh/Jahr]  ja  nein  
Energiebedarf nach der EEDL       [kWh/Jahr]  ja  nein

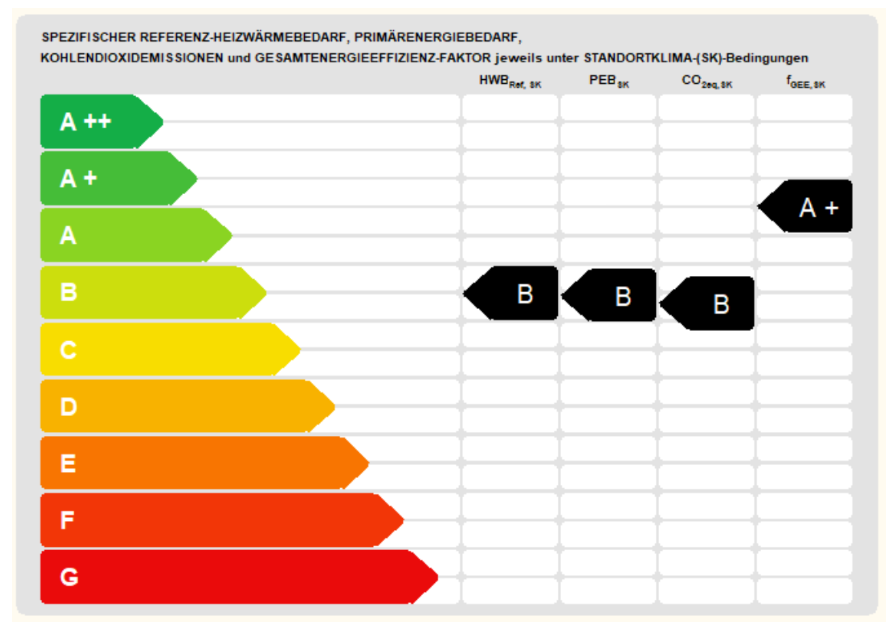
Energieeinsparung       [kWh/Jahr]  ja  nein  
das sind       [%]  ja  nein

Emissionen vor der EEDL       [t CO2äqu/Jahr][[4]](#footnote-4)  ja  nein  
Emissionen nach der EEDL       [t CO2äqu/Jahr]  ja  nein

Bei Energie-Contracting im Wohnbau müssen auch die wesentlichen Kennzahlen des Energieausweises - Heizwärmebedarf (HWB), Primärenergiebedarf (PEB), Kohlendioxidemission (CO2-Emission) und Gesamtenergieeffizienz-Faktor (fGEE) der einzelnen Wohneinheiten und des Gebäudes ausgewiesen werden.

Ein Energieausweis – wie nachstehend beispielhaft angeführt – liegt bei  ja  nein

Energieausweis siehe Beilage Nr.:

Abbildung 1: Beispiel - Grafische Darstellung Energieausweis, @ OIB <https://www.klimaaktiv.at/haushalte/wohnen/bauen/energieausweis.html>

Weitere Anmerkungen in Beilage Nr.:

**Hiermit wird bestätigt, dass die Dienstleistung**       [[5]](#footnote-5)  
**vollinhaltlich der Umweltzeichen-Richtlinie „effiziente Energiedienstleistungen“   
vom 1. Jänner 2025, entspricht**

**,**               

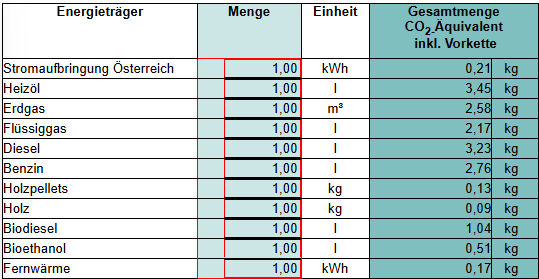
(Ort) (Datum) (Unterschrift und Stempel

des Gutachters)

**Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger[[6]](#footnote-6)**

Datenbasis: 2022, Aktualisierung Dez. 2024

Weiterführende Erklärung zur Methode unter:  
HARMONISIERTE ÖSTERREICHISCHE DIREKTE UND INDIREKTE THG-EMISSIONSFAKTOREN FÜR RELEVANTE ENERGIETRÄGER & TECHNOLOGIEN



Berechnung der THG-Emissionen (in CO2-Äquivalente)

Geben Sie auf <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> in der Spalte „Menge“ des CO2 Rechners die Menge des jeweiligen Energieträgers ein.

Auf <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> finden sich u.a.  
Diese sind hier angeführt

– Erläuterungen der Berechnungen und wichtiger Begriffe

– die THG-Emissionen in einer Übersicht

– die Berechnungen

– Beispiele für THG-Emissionen von Verbrauchern

– Quellenangaben

– Einheitenumrechner

**Erläuterungen zur Berechnung**

Die Umrechnung von Energieträgern in THG-Emissionen hängt von mehreren Faktoren ab. In diesem THG-Rechner werden beispielhafte Prozesse herangezogen, die Ergebnisse können deshalb nur Durchschnittswerte sein und ersetzen keine detaillierte Berechnung für den individuellen Prozess.

*Biokraftstoffe*

Biokraftstoffe werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. In dieser Berechnung betrifft das Biodiesel, Bioethanol und Holzpellets. Zusätzlich werden in Österreich Diesel und Benzin folgende Anteile an Biokraftstoffen (Stand 2022) zugemischt:

6,6% (volumetrisch) für Diesel,

5,2% (volumetrisch) für Benzin.

Da die Pflanzen beim Wachsen so viel CO2 aufnehmen, wie sie bei der späteren Verbrennung abgeben, werden die aus der Verbrennung resultierenden CO2-Emissionen den THG-Emissionen nicht hinzugerechnet (direkte Emissionen). (Neben CO2 entstehen bei der Verbrennung andere treibhauswirksame Gase, daher ist das CO2-Äquivalent nicht Null.)

*CO2 oder CO2-Äquivalent?*

CO2 ist das bedeutendste Treibhausgas, unter bestimmten Bedingungen können auch andere THG in hohen Anteilen anfallen. Das CO2-Äquivalent beschreibt wie viel ein THG zum Treibhauseffekt beiträgt. Als Vergleichswert dient Kohlendioxid, weitere Gase mit THG-Potential – u. a. Methan, Lachgas – werden bei der Bilanzierung der THG entsprechend ihrer Klimawirksamkeit berücksichtigt.

*Direkte Emissionen oder Gesamtemissionen (direkte + indirekte Emissionen)?*

Die unmittelbar am Ort der Energieumwandlung (z. B. im Kessel) anfallenden Emissionen werden als direkte Emissionen bezeichnet. Bei der Herstellung des Brennstoffes (z. B. Erdölgewinnung und -verarbeitung zu Heizöl) fallen zusätzlich Emissionen an, die hierbei noch nicht berücksichtigt sind. Für die Betrachtung des gesamten Prozesses sind sie ebenfalls relevant. Sie werden als indirekte (oder auch vorgelagerte) Emissionen bezeichnet. Die Gesamtemissionen setzen sich aus den direkten und den indirekten Emissionen zusammen.

*Stromaufbringung Österreich*

Bei der Stromaufbringung Österreich werden die inländische Stromerzeugung und die Stromimporte berücksichtigt. Der Emissionsfaktor für die inländische Stromerzeugung wird anhand des Kraftwerkparks ermittelt. Für die Stromimporte werden die Emissionsfaktoren der Stromerzeugung der Importländer herangezogen.

*Gemis-Österreich, Version 5.1*

Mit Hilfe von GEMIS-Österreich können Umweltauswirkungen als Modell berechnet werden, die produktbezogen (z.B. Energieträger) sind. GEMIS-Österreich ist ein computergestütztes Instrument, es vergleicht alle wesentlichen Technologien und bezieht auch Hilfsenergie- und Materialaufwand mit ein, der zur Herstellung von Energieanlagen und Transportsystemen erforderlich ist. Mit diesen Prozessinformationen von Produkten können Energie- und Emissionsbilanzen berechnet werden.

*Empfehlung*

Am besten lässt sich die Klimarelevanz verschiedener Energiesysteme vergleichen, wenn man die Gesamtemissionen ihrer CO2-Äquivalente ermittelt und gegenüberstellt.

1. Dienstleistung Beratung / Umsetzung / Implementierung [↑](#footnote-ref-1)
2. Umweltnutzen definiert gemäß Punkt 2.1 der Richtlinie [↑](#footnote-ref-2)
3. Ausnahme: zur Spitzenlastabdeckung dürfen max. 5% der jährlich eingesetzten Energiemengen aus fossilen Energieträgern stammen [↑](#footnote-ref-3)
4. Berechnung siehe Anhang 1 [↑](#footnote-ref-4)
5. genaue Bezeichnung [↑](#footnote-ref-5)
6. Quelle der hier angeführten Informationen  
   <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> abgerufen am 12.02.2025 [↑](#footnote-ref-6)